
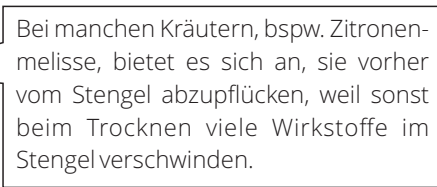


Prinzip Solar-Trocknung

Natürlich kannst du auch einfach kleine Kräuterbunde an einer Wäscheleine trocknen oder die Kräuter lose auf einem Tuch auslegen oder einfach im Jutebeutel aufhängen und regelmäßig durchschütteln, doch wenn du viele Kräuter trocknen willst, kannst du auch eine Solartrocknung bauen: 

Die Trockenbox ist praktisch – selbst wenn du sie nicht immer in der Sonne stehen hast, kannst du an einem warmen Ort deine Kräuter trocknen ohne dass sie überall rum liegen und verstauben.

Nachts solltest du die Trocknung vor Tau schützen – ansonsten werden die Kräuter nie trocken (am besten einfach rein stellen).

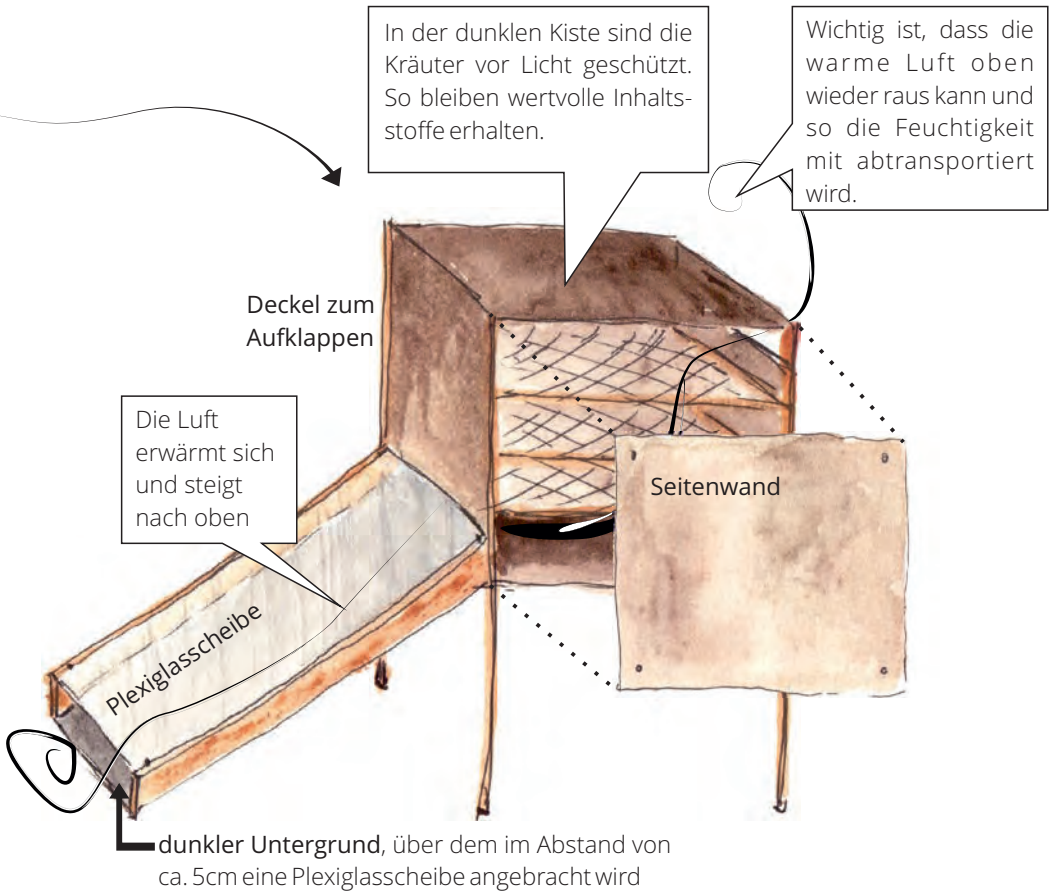


Bei manchen Kräutern, bspw. Zitronenmelisse, bietet es sich an, sie vorher vom Stengel abzupflücken, weil sonst beim Trocknen viele Wirkstoffe im Stengel verschwinden.

Na und dann, wenn die Kräuter trocken sind, kannst du nach Belieben deine eigenen Teemischungen machen.

Besonders hübsch sind Blüten im Tee: Zum Beispiel Rosen, Ringelblumen, Kornblumen, Drachenkopf, Sonnenblumenblätter (man nennt sie auch Schmuckdrogen) – und das Schöne ist: meist handelt es sich um nektarreiche Pflanzen, über die sich gleichzeitig auch die Insekten in deinem Garten freuen.





Besonders praktisch ist es, wenn du mehrere dieser Gitter hast. Dann musst du die Gitter nicht sofort abräumen, wenn sie aus der Trocknung kommen. Sie eignen sich zum Beispiel auch zum Saatgut trocknen.

Tomaten und Co. haben wir mit diesem System noch nicht erfolgreich getrocknet – vor allem auch weil sie meistens erst reif waren, wenn die Tage schon wieder kürzer wurden.